Turnen, Spiel und Sport

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen proklamiert.

Tagung des Reichssportführerringes.

Der Reichssportführer hatte sich zu Montag die Gaubeauftragten zu einer besonderen Aussprache im Hause des Reichssportführerrings eingeladen. Dadurch war es diesen möglich, auch an der am Dienstag vor sich gehenden Tagung des Reichssportführerringes und der Fachverbände teilzunehmen.

In dieser Tagung gab der Reichssportführer von Tschammer und Osten einen ausführlichen Ueberblick über die im Jahre 1933 geleistete Arbeit, um abschließend auch einen Ausblick für die noch bevorstehenden Aufgaben des Jahres 1934 zu geben. Hier steht die

Proklamation des Reichsbundes für Leibesübungen

an erster und wichtigster Stelle. Durch den Zusammenschluß aller bisher im Reichssportführerring arbeitenden Verbände im Reichsbund für Leibesübungen wird die Einheitsfront des deutschen Sportes geschaffen. Schon in den nächsten Tagen werden die Ausführungsbestimmungen dieses Bundes, der am 30. Januar 1934 ins Leben tritt, bekanntgegeben. Damit ist für alle Leibesübungen der Ausgangspunkt der Angleichung unter nationalsozialistischen Gesichtspunkten geschaffen. Im Anschluß an die Ausführungen des Reichssportführers erläuterte Regierungsbaumeister W. March den Plan des neuen Olympiastadions im Grunewald. Der Geschäftsführer des Hilfsfonds für den deutschen Sport gab einen Ausblick über die von ihm zu leistende Arbeit, die bereits in vollem Umfang im Reichsbund in Tätigkeit tritt.

Der Führer der deutschen Sportpresse, Dr. Vollmann, gab dann die Erklärung ab, daß auf Grund des Schriftleitergesetzes die deutsche Sportpresse in den Reichsverband der deutschen Presse eingegliedert worden ist und nunmehr die Sportschriftleiter durch Fachausschüsse im Reichsverband vertreten werden. Die Sportpresse ist demnach nicht mehr eine besondere Fachsäule im Reichsführerring. Durch die strasse Zusammenfassung der Sportpresse und durch das Schriftleitergesetz ist die Gewähr gegeben, daß zwischen Sport und Presse ein enges Vertrauensverhältnis bestehen bleibt und damit auch weiterhin eine gedeihliche Zusammenarbeit gesichert ist. Als Abschluß der Vormittagssitzung wurden noch Erklärungen über die geplante Zusammenarbeit mit der SA. und HJ. abgegeben.

Am Nachmittag wurde die Tagung mit einem Referat des Fußballführers Kriminaldirektor Linnemann über die Zusammenarbeit zwischen Gaubeauftragten und den Fachschaftsführern fortgesetzt. Es folgten dann kurze Referate über die Auslandsarbeit und die internationalen Beziehungen des deutschen Sports sowie über die Aufgabe des Sportarztes in der körperlichen Erziehung.

Den Berichten schloß sich eine Aussprache an, nach deren Beendigung sich die Teilnehmer zur Olympiakundgebung des Deutschen Leichtathletikverbandes ins Herrenhaus begaben. Es wurden noch zwei Telegramme abgeschickt, und zwar an Reichsinnenminister Dr. Frick:

„Die aus allen Teilen des Reiches zur Tagung des Reichssportführerringes in Berlin versammelten Sportbeauftragten und Führer der deutschen Turn- und Sportvereine grüßen den verehrten Herrn Reichsinnenminister und danken ihm für das bisher der deutschen Turn- und Sportbewegung gegenüber zum Ausdruck gebrachte Interesse."

Ein zweites Telegramm ging an den Stabschef Röhm:

„Die heute aus allen Teilen des Reiches zur Tagung des Reichssportführerringes in Berlin versammelten Sportbeauftragten und Führer der deutschen Turn- und Sportvereine grüßen den Stabschef und geloben, ihre ihnen unterstellten Mitglieder, besonders die Sport und Turnen treibende deutsche Jugend, in dem herrlichen revolutionären Geist der SA. zu erziehen. Gruppenführer von Tschammer und Osten."

Sonntag wieder Hochbetrieb in den Punktkämpfen.

Amtliche Bekanntmachungen
Kreis II (Oberlausitz) Bezirk IV Gau V Freistaat Sachsen DFB. — DSB.

Eilig! Folgende Vereine haben nunmehr bis spätestens 27. Januar in der Geschäftsstelle des Gaues Oberlausitz, Bautzen, Kl. Brüdergasse 6, eingehend, den Werbewart für den Sportgroschen zu melden: Bretnig, Gaußig, Großschönau, Hirschfelde, Königswartha, Kirschau, SVL. 1911 Löbau, Milkel, Neschwitz, Neugersdorf, Spielvg. Oderwitz, Olbersdorf, Oppach, Putzkau, Reichenau, Seifhennersdorf. Alle Vereine, die diesen Termin nicht einhalten, haben Ordnungsstrafe zu erwarten.

Gedenkpause für den langjährigen Gauvorsitzenden Kurt Rossig: 25 Minuten nach Beginn aller Pflichtspiele am 28. Januar tritt eine Pause von einer Minute stillen Gedenkens für unseren verstorbenen Gauvorsitzenden Kurt Rossig-Großröhrsdorf ein. Alle Schiedsrichter wollen das beachten. Die Vereine wollen in geeigneter Weise die Zuschauer über den Grund der Unterbrechung unterrichten.

Hans Schmidt, Kreisführer.

Die Spannung im Bezirk Dresden—Bautzen.

In der Bezirksklasse Dresden-Bautzen wurde am letzten Sonntag der bisherige Spitzenreiter und Meisterschaftsfavorit BV. 08 Meißen durch die Dresdner Sportfreunde 01 von der Spitze verdrängt.

Auf die Spiele dieser beiden Mannschaften richtet sich nunmehr die ganze Spannung der ostsächsischen Fußballgemeinde. Für die Meisterschaft kommt aber auch noch der SV. Riesa in Betracht, der die gleiche Verlustpunktzahl aufzuweisen hat, wie die Meißner. Die drei führenden Mannschaften stehen am Sonntag vor schwierigen Aufgaben.

SC. Großröhrsdorf — SV. 08 Bischofswerda.

Nach der Papierform müßte in Großröhrsdorf ein Sieg der Bischofswerdaer herauskommen, die spielerisch zweifellos über den Einheimischen stehen. Für diese handelt es sich aber darum, endlich einmal wieder zu dringend nötigen Punkten zu kommen. Deshalb ist auch mit heftigem Widerstand der Großröhrsdorfer zu rechnen, ehe sich diese geschlagen geben werden.

Spielvereinigung Dresden — Sportfr. 01 Dresden.

Gleich, nachdem sich die Sportfreunde die Führung erkämpften, erwartet sie in Dresden-Naußlitz eine sehr schwere Aufgabe. Die Spielvereinigung ist, wenn sie einen guten Tag hat, durchaus in der Lage, den Sportfreunden einen oder gar beide Punkte abzunehmen. Wir erwarten einen harten und ausgeglichenen Kampf, bei dem eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen ist.

BV. 08 Meißen — VfB. 03 Dresden.

In Meißen haben es die Meißner auf eigenem Platze etwas leichter. Immerhin dürfen sie das Spiel keineswegs leicht nehmen. Man darf gespannt sein, ob die letzte Niederlage der Meißner in Freiberg irgendwelche Wirkungen hinterlassen hat, oder ob sie den Platzbesitzern nur eine heilsame Lehre gewesen ist. Nach der Papierform müßte ein Sieg der Einheimischen herauskommen.

SV. Riesa — Sportfreunde Freiberg.

Die Freiberger, die es waren, die den Meißnern am letzten Sonntag die überraschende und bedeutsame Niederlage beibringen konnten, reisen nun zu dem SV. Riesa und wollen versuchen, auch ihn zu Fall zu bringen. Ob den Freibergern das glückt, ist sehr fraglich. Auswärts pflegen sie nämlich nicht die Leistungen zu erreichen, die sie zu Hause zu einem so gefährlichen Gegner machen. Den Riesaern wird außerdem die Niederlage der Meißner eine Warnung sein. Wir nehmen an, daß der Sieg, wenn auch knapp, den Riesaern gehören wird

Budissa Bautzen — SV. 06 Dresden.

In Bautzen gehen die Dresdner wohl in einen aussichtslosen Kampf. Die Platzbesitzer empfahlen sich erst am Sonntag durch einen Sieg über die Dresdner Spielvereinigung und werden zweifellos auch diese Aufgabe meistern. Kampflos werden sich die Dresdner nicht geschlagen geben. Dazu ist die Situation für sie viel zu ernst.

Großkämpfe in der Fußball-Gauliga.

In der sächsischen Fußball-Gauliga wendet sich das Interesse naturgemäß den Spielen zu, an denen die beiden Spitzenreiter Dresdner SC. und VfB. Leipzig beteiligt sind. Beide führen bekanntlich mit vier Punkten Vorsprung vor den übrigen Mannschaften und werden, wenn nicht unvorhergesehene Ueberraschungen eintreten, das Rennen um die Meisterschaft unter sich ausmachen. Der kommende Sonntag bringt sowohl für den Dresdner SC. als auch für den VfB. Leipzig recht schwere Aufgaben. Die Gegner dieser beiden Mannschaften sind Wacker Leipzig bzw. der Polizeisportverein Chemnitz. Die Dresdner haben wenigstens den Vorteil des eigenen Platzes, dagegen müssen die Leipziger in Chemnitz antreten. In beiden Spielen sind Niederlagen der Spitzenreiter nicht völlig ausgeschlossen.

Dresdner SC. — Wacker Leipzig.

Im Dresdner Ostragehege erscheint in Wacker Leipzig die Mannschaft, die vor kurzem Guts Muts mit 2 : 0 schlagen konnte. Vor acht Tagen lieferten die Leipziger dem Polizeisportverein Chemnitz ein gutes Spiel, das allerdings mit 0 : 2 verloren ging. Der Dresdner SC. besiegte in der ersten Runde die Leipziger mit 4 : 1 sehr überzeugend, wird aber diesmal weit mehr zu tun haben, um mit den Leuten aus der Messestadt fertig zu werden.

Polizei Chemnitz — VfB. Leipzig.

In Chemnitz werden die Polizisten versuchen, durch einen Sieg über den VfB. Leipzig den Anschluß an die Spitzengruppe wiederherzustellen. Zweifellos haben sich die Leistungen der Chemnitzer in der letzten Zeit stark verbessert. Die Leipziger bilden, wie man in den letzten Spielen feststellen konnte, eine zuverlässige und gleichmäßige Einheit. Sie werden bestrebt sein, auch diesmal den Chemnitzern die Punkte zu nehmen, nachdem sie in der ersten Runde mit 4 : 2 gewannen. Wir halten den Ausgang des Treffens für völlig offen.

SC. Planitz — Guts Muts Dresden.

In Planitz wird es zwischen beiden Mannschaften zweifellos eine hochinteressante Auseinandersetzung geben. Die Planitzer haben, wie bekannt, enorme Fortschritte gemacht, und befinden sich heute auf einer Leistungshöhe, die sie befähigt, gegen die besten Mannschaften zu bestehen. Binnen kurzem kämpften sich die Westsachsen vom letzten Tabellenplatz auf den achten Platz in der Tabelle herauf. Der unmittelbar drohenden Abstiegsgefahr sind sie bereits entronnen. In Planitz kann es eine Ueberraschung geben, wenn die Dresdner die eingetretene Krise noch nicht überwunden haben.

1. Vogtl. FC. Plauen — Chemnitzer BC.

In der ersten Runde trennten sich beide Mannschaften 2 : 2. Diesmal werden die Vogtländer trotz des eigenen Platzes um eine Niederlage wohl kaum herumkommen.

Spielvereinigung Falkenstein — VfB. Glauchau.

Auch in Falkenstein dürfte der Vorteil des eigenen Platzes für die Einheimischen nicht ausreichen, um die bestimmt vorhandene spielerische Ueberlegenheit des Gegners auszugleichen. Die Glauchauer haben zwar nicht das gehalten, was sie eine geraume Zeit versprachen, sind aber in ihrem Können wesentlich höher einzuschätzen, als die Falkensteiner, die sich in schwerster Abstiegsgefahr befinden.

Für die Olympia 1936.

Werbenadel der deutschen Sportbehörde für die Olympischen Spiele 1936. Wenn die Sportsleute diese Ansteckadel an ihrem Aufschlag oder an ihrer Bluse zeigen, wird sie die Aufmerksamkeit aller immer wieder auf die Vorbereitung und Bedeutung der Olympiade 1936 lenken.

Aus der Sächsischen Turnerschaft.

Wintertreffen des Gaues V, Sachsen, der DT.

Am 17. und 18. Februar werden sich zum ersten Male Sachsens DT.-Schnee- und Eisläufer nicht auf den Fluren Oberwiesenthals, sondern im südwestlichen Zipfel unseres Sachsenlandes, im Aschberggebiet, treffen. Dieses Skigelände ist seinem Vorgänger ebenbürtig, wenn nicht vorzuziehen, denn durch seine reichen Talgliederungen und die freien Hänge wird dem Gelände ein fast alpiner Charakter verliehen. Vielen der sächsischen Turnerschneeläufer ist dies Gebiet noch unbekannt, so daß eine starke Beteiligung auch dieses Jahr in Klingenthal zu erwarten ist.

Ausgeschrieben sind Wettkämpfe im Langlauf über 16 Kilometer, im Abfahrtslauf über 2 Kilometer mit einer Höchstdifferenz von 230 Metern, im Sprunglauf und in einem Mannschafts-Geländelauf.

Turner verkaufen Sportgroschen.

Von der Geschäftsstelle des Gaues V, Sachsen, der DT., sind bis jetzt nicht weniger als 220000 Sportgroschen-Gutscheine zum Vertrieb bei den Veranstaltungen und Spielen der Turnvereine versandt worden. Der Gedanke des Sportgroschens hat bei den Turnvereinen bereits festen Fuß gefaßt und es werden bald die sächsischen Turnvereine einen Wettstreit im Verkauf der Sportgroschengutscheine durchführen, denn jeder Turnvereins-Werbewart setzt seine ganze Ehre ein, daß sein Verein recht gut beim Verkauf der Gut[illegible]ne abschneidet.

Nur zwei Punktspiele in der Handball-Gauliga.

In der sächsischen Handball-Gauliga gelangen am Sonntag nur zwei Punktspiele zum Austrag, die beide 14,30 Uhr beginnen.

Ein rückständiges Spiel der ersten Runde tragen in Leipzig der LTV. Leipzig-Schönefeld und der TV. Beiersfeld aus, wobei der Ausgang völlig offen ist.

TV. Großröhrsdorf (Gauliga) — SV. Aegir Chemnitz (Gauliga).

stehen sich am kommenden Sonntag im fälligen Pflichtspiel in Großröhrsdorf gegenüber. Die Chemnitzer stehen zwar am Ende der Tabelle, haben aber jetzt eine Umstellung der Mannschaft vorgenommen und dadurch eine beachtliche Verstärkung erzielt. Die Großröhrsdorfer hatten in den letzten Kämpfen, die nur mit 1 Tor Differenz verloren gingen, recht wenig Glück, sie sind in der Rangordnung der Handball-Gauliga daher weit nach unten geraten. Ein Sieg und damit Punktgewinn ist diesmal daher dringend vonnöten. Wir rechnen mit einem Erfolg der Großröhrsdorfer, zumal das Spiel der ersten Runde in Chemnitz von ihnen glatt gewonnen wurde. Beide Mannschaften bestreiten den interessanten Großkampf in folgender Besetzung:

Großröhrsdorf: Berthold; Malwald, Philipp; Gebler, Schreier, Schaffrath; Brückner, Petzold, Schurig, Krause, Hormuff.

Chemnitz: Neubert; Schleger, Däbritz; Siegel, Freuer, Harnich; Däbritz, Arnold, Teuner, Steinbach, Lange.

Die Deutschen Skimeisterschaften.

Berchtesgaden erwartet hohen Besuch.

Der hervorragenden Bedeutung der deutschen Skimeisterschaften entsprechend, werden in den Meisterschaftstagen vom 7. bis 12. Februar Reichsregierung und Wehrmacht hervorragend vertreten sein. Durch die Teilnahme zahlreicher führender Männer der Reichs- und Landesregierung, der Reichswehr, der Obersten SA.-Führung erhält die Veranstaltung den Charakter eines großen, nationalen Festes.

Der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Goering, wird während der ganzen Tage anwesend sein und persönlich die Preisverteilung vornehmen. Ebenso liegt eine feste Zusage von Reichsminister Seldte vor. Auch Reichsminister Dr. Goebbels hat seine Anwesenheit in Aussicht gestellt. Reichswehrminister Generaloberst v. Blomberg wird den Kämpfen des Reichsheeres beiwohnen. Von der bayerischen Regierung werden Minister Wagner und Minister Esser während der Meisterschaftstage Aufenthalt in Berchtesgaden nehmen. Von der Obersten SA.-Führung wird Stabschef Röhm erwartet. Der Reichsführer der SS., Himmler, hat bereits eine feste Zusage gegeben.

Schließlich hegt die deutsche Sportgemeinde auch die Hoffnung, daß auch der Führer selbst während dieser Tage in seinem Landhaus am Obersalzberg weilen wird.

Italiens sportliche Großzügigkeit.

In schwedischen Sportkreisen will man wissen, daß Italien die Kosten für die Entsendung von 16 schwedischen Leichtathleten zu den Europa-Meisterschaften in Turin übernehmen will und nicht nur gegenüber Schweden, sondern auch Deutschland und Finnland gegenüber zu dem gleichen Entgegenkommen sich bereit erkläre.

Deutschland beim Europaflug 1934.

Aus der Geschichte des größten Flugwettbewerbes.

Am 15. April ist der Nennungsschluß für den Europaflug 1934, und heute liegen bereits 44 Nennungen vor, ein Ergebnis, das in Anbetracht der langen Zeitspanne bis zum Nennungsschluß als außerordentlich gut zu bezeichnen ist.

Der Europaflug wurde zum ersten Male im Jahre 1929 durchgeführt. Damals war es der französische Aeroklub, der die Ausschreibung erließ, und in dessen Händen auch die Leitung der Veranstaltung lag. Als Sieger aus dem Wettbewerb ging der deutsche Pilot Fritz Morzik hervor, der ein Messerschmitt-Flugzeug mit Siemensmotor flog. Da die Ausschreibung besagt, daß der Wettbewerb jeweils in dem Lande ausgetragen wird, das im Vorjahr den Sieger gestellt hat, wurde der Europaflug 1930 vom deutschen Aeroklub organisiert und in Deutschland gestartet. Wiederum blieb Morzik mit dem gleichen Maschinentyp Sieger. Dann wurde beschlossen, den Wettbewerb nur noch alle zwei Jahre auszutragen, da er erstens an Flugzeuge und Piloten außerordentlich hohe Anforderungen stellt, und zweitens auch die Vorbereitungen durch die veranstaltenden Vereinigungen einen außerordentlich starken Arbeitsaufwand benötigen. Da auch bei dem zweiten Europaflug der Sieg den deutschen Farben zugefallen war, wurde auch der dritte von dem Aeroklub von Deutschland aufgezogen. Im dritten Europaflug blieb der Pole Zwirko Sieger, während Morzik sich mit seinem Freunde Poß in den zweiten und dritten Platz teilen mußte.

Unter den 44 Nennungen befinden sich zwölf aus Deutschland, 10 aus Italien, 8 aus Polen, 8 aus der Tschechoslowakei und 6 aus Frankreich. Die vier ersten Preise betragen 100 000, 40 000, 20 000 und 10 000 Francs. Es folgen dann noch 15 Preise zu je 6000 Francs. Der erste Teil, die technische Prüfung der Flugzeuge, findet vom 29. August bis zum 7. September in Warschau statt. Hier werden die Maschinen auf Ausstattung und flugtechnische Eigenschaften geprüft. Am 8. September beginnt dann der Streckenflug, auf dem folgende Ortschaften berührt werden: Warschau — Königsberg — Berlin — Köln — Brüssel — Paris — Bordeaux — Pau — Madrid — Sevilla — Casablanca — Meknes — Sidi Bel Abbes — Algier — Biskra — Tunis — Palermo — Neapel — Rom — Rimini — Zagreb — Wien — Brünn — Prag — Kattowitz — Lemberg — Wilna — Warschau. Auf diesen Flugplätzen muß gelandet werden. Jeder Pilot hat täglich eine Strecke von 1500 Kilometern zu fliegen, während nur ein einziger Ruhetag eingelegt ist. Beschlossen wird der Wettbewerb durch eine Geschwindigkeitsprüfung.

Es wäre natürlich verfrüht, heute, nachdem erst ein Teil der Nennungen eingegangen ist, Voraussagen für den Verlauf des Wettbewerbes machen zu wollen. Fest steht aber, daß der Deutsche Luftfahrtverband unter Leitung seines Präsidenten Loerzer nicht müßig gewesen ist, und daß die deutschen Piloten ebenso wie ihre Maschinen auf die großen Anforderungen des Europafluges aufs beste vorbereitet sind.